

LÜBECK



Hotel-Pläne
Im Gründerviertel wird ein neues Hotel gebaut – für die Zeit nach Corona. **Seite 14**

GUTEN MORGEN



Von Stefanie Ploch

War's das mit den Vorsätzen?

Der erste Monat des neuen Jahres ist fast vorbei. Zeit, um einmal zu überprüfen, wie konsequent die Vorsätze eingehalten wurden. Die meisten Leute finden ja Ausreden, warum man doch nicht mit den alten Gewohnheiten aufhören kann. Bei mir ist es genau so.

Mein Durchhaltevermögen in solchen Sachen ist quasi nicht existent. Mehr Sport machen? In meinem kleinen WG-Zimmer mit Hochbett kann ich mich kaum bewegen, springen oder Arme kreisen lassen ist unmöglich. Draußen ist es ungemütlich und kalt. Mit dem Joggen im Winter anzufangen, ist bestimmt nicht gut für die Lunge, denke ich mir. Spaziergänge reichen doch auch.

Gesünder essen? Der Pizzakarton auf dem Papierstapel lacht mich an. Die leere Schokoladenverpackung auf dem Schreibtisch auch. Die Kekse gestern Abend schmeckten vorzüglich. Ups.

Zumindest einen Vorsatz habe ich noch nicht gebrochen: positiver denken. Wenn es jetzt mit meinen anderen Vorsätzen nicht klappt, dann vielleicht im Sommer. Oder nächstes Jahr. Oder ich suche etwas anderes, was ich verändern kann. Warum so einen Stress darum machen?

AKTUELL BEI UNS

Possehl-Schule informiert über Ausbildungsgänge

Lübeck. Die Emil-Possehl-Schule (EPS) bietet vielfältige Bildungsgänge in den Fachrichtungen Agrarwirtschaft, Bautechnik, Elektrische Energietechnik, Elektrische Nachrichtentechnik, Fahrzeugtechnik, Farbtechnik/ Raumgestaltung und Metalltechnik an. Zur EPS gehört auch die Landesberufsschule für das Dachdeckerhandwerk in Lübeck-Blankensee. Neben der dualen Berufsausbildung für rund 40 Ausbildungsberufe bietet sie schulische Bildungsgänge in Berufsvorbereitung, Berufsfachschule 1 und 3, Fachoberschule und Berufsoberschule sowie im Beruflichen Gymnasium und der Fachschule an. Da die Informationsabende derzeit nicht möglich sind, informiert die EPS auf www.epshl.de über die Bildungsgänge. Dort finden sich auch Anmeldeformulare und weitere Kontaktmöglichkeiten.

Vereinte Nationen zu Gast im Willy-Brandt-Haus

Lübeck. Die Sonderausstellung „#DieUNundWIR“ ist von Donnerstag, 4. Februar, bis zum 31. März im Willy-Brandt-Haus, Königstraße 21, zu sehen. Die multimediale und interaktive Ausstellung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen stellt die Organisation und ihren Einsatz für Friedenssicherung, Menschenrechte und globale Zusammenarbeit vor. Da die Türen des Willy-Brandt-Haus Lübeck vorerst geschlossen bleiben, wird ein digitales Begleitprogramm mit Diskussionsrunden, Workshops und einem Fotowettbewerb angeboten. Alle Informationen gibt es unter www.willy-brandt-luebeck.de.

Familienbildungsstätte bietet digitales Still-Café

Lübeck. Entlastung für Eltern mit einem Säugling will die Familienbildungsstätte der Gemeinnützigen bietet. Sie startet am 12. Februar ein digitales Still-Café. Dabei geht es unter anderem um Unterstützung bei Fragen während der Still- oder Flaschenzeit, um Einführung der Beikost, das Abstillen oder warum Babys weinen? Die Gruppe unter der Leitung einer Hebamme trifft sich freitags von 9.30 bis 11 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung erbeten unter Telefon 04 51/58 34 48 30 oder per E-Mail an info@fbs-luebeck.de. Dann gibt es den Zugangs-Link.

WETTER

HÖCHSTTEMPERATUR: 2°
TIEFSTTEMPERATUR: -4°
WIND: Stärke 3 aus Nord.
Bei wenig Sonnenschein bleibt es kalt, aber trocken. Morgen kommt leichter Schneefall dazu. Mehr als null Grad werden es dann wohl nicht.

Corona: Diesmal gibt es die Zeugnisse auch per Post, Telefon oder Taxi

In der Corona-Pandemie bringen einige Lehrer die Zeugnisse sogar persönlich zu den Schülern – Auch aus dem Fenster oder per Post werden die Notenblätter verteilt

Von Cosima Künzel

Lübeck. In der Corona-Pandemie beweisen Lübecker Schulen auch bei der Vergabe der Zeugnisse Flexibilität. Wo das Verteilen der Notenblätter im Präsenz-Unterricht jetzt ausfällt, gehen Schulleiter und Lehrer einfach neue Wege. Die Noten kommen per Telefon, mit dem „Zeugnis-Taxi“ oder werden mit süßem Gruß aus dem Fenster gereicht.

Lehrer ist im ganzen Stadtgebiet unterwegs

Lehrer Andre Freitag (48) setzt sich mit den Zeugnissen der 8b in seinen Wagen und bringt die Beurteilungen persönlich zu seinen Schülern der Willy-Brandt-Schule. Denn zehn Schüler aus der Klasse wohnen nicht in Schlutup, sondern kommen aus verschiedenen anderen Stadtteilen in Lübeck.



Das Zeugnis gibt es am langen Arm, mit Maske und in einem extra Umschlag.

Andre Freitag
Lehrer an der Willy-Brandt-Schule

„Sie müssten mit dem Bus etwa eine Stunde unterwegs sein für 15 Minuten Zeugnisabgabe“, sagt er, „in diese Gefahr möchte ich sie in der Corona-Pandemie nicht bringen. Da hätte ich einfach ein schlechtes Gefühl.“

Freitag hat einen Zeitplan mit den Schülern abgestimmt und steht an festgelegten Plätzen bereit. „Das Zeugnis gibt es am langen Arm, mit Maske und in einem extra Umschlag“, sagt er und freut sich darauf, seine Achtklässler mal wieder zu sehen. Die anderen Schüler aus der Klasse bekommen ihre Beurteilungen von der Kollegin nach Terminplan einzeln in der Schule.

Wie genau die Zeugnisse zum Ende des Halbjahres jetzt ausgegeben werden können, hat das Kieler Bildungsministerium vorgegeben. „Die Schulen können die angegebenen Wege für die Zeugnisabgabe je nach Gegebenheiten der Schule wählen“, erklärt Schulrat Gustaf Dreier.

Lehrerin Susanne Krull reicht die Zeugnisse an der Willy-



An der Willy-Brandt-Schule in Schlutup nimmt Sinje (8) ihr Zeugnis von Lehrerin Susanne Krull am Fenster entgegen. Im Hintergrund macht Anna Schwarz (8) einen Freudensprung, denn zum Notenblatt gab es von der Lehrerin auch eine kleine Süßigkeit dazu. **FOTOS: LUTZ ROEHLER**



„Sonderfälle werden abgesprochen“, sagt Schulleiter Stefan Pabst von der Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen.

Brandt-Schule aus dem Fenster heraus. Und nicht nur das. Sie hat für die Kinder auch eine Kleinigkeit zum Naschen dabei. „Das soll eine kleine Belohnung für die Schüler sein“, sagt sie und lobt die tolle Zusammenarbeit im Homeoffice. Und auch die Leistung der Eltern.

Freundliche Worte, Anerkennung und Aufmunterung können die jungen Menschen jetzt gebrauchen. „Die Schülern und Zeugnissorgen haben in der Corona-Krise auf jeden Fall zugenommen“, sagt Brigitte Bi-



Schüler sollten nicht unnötig mit dem Bus unterwegs sein, findet Lehrer Andre Freitag von der Willy-Brandt-Schule.

schoff von der Gemeindefriede-Lübeck. Sie ist Koordinatorin des Kinder- und Jugendtelefons („Nummer gegen Kummer“, Telefon: 116111) und berichtet, dass Isolation und Einsamkeit dabei eine große Rolle spielen.

„Den Kindern und Jugendlichen fehlen die sozialen Kontakte und der Austausch mit Gleichaltrigen“, betont Bischoff. Derzeit liege beim Thema Home-schooling der Fokus oft auf der Stoffvermittlung. „Doch die Corona-Krise hat auch große Auswirkungen auf die Psyche der

Hier gibt es Hilfe bei Sorgen

Nummer gegen Kummer e.V. (NgK) ist der Dachverband des kostenfreien, telefonischen Beratungsdienstes für Kinder, Jugendliche und Eltern in Deutschland. Junge Menschen finden anonym unter anderem am Kinder- und Jugendtelefon („Nummer gegen Kummer“: 116 111) Rat, Hilfe, Trost und Unterstützung.

Für Eltern und andere Erziehende gibt es ebenfalls Beratungsangebote (Elterntelefon: 0800 111 0 550). Bei Bedarf werden Wege zu weiteren Hilfen aufgezeigt.

Das Beratungszentrum im Huxterdamm 18 (Telefon: 0451-79 32 29 oder Mail: familienberatung@gemeindefriede-luebeck.de) bietet unter anderem Beratung für Eltern, Familien sowie Kinder- und Jugendliche bis zum 21. Lebensjahr an. Auch Einzelberatung für Mütter und Väter oder Krisenintervention sind möglich. Geholfen wird bei vielfältigen Problemen, auch bei Leistungsproblemen oder anderen Schulschwierigkeiten.

Kinder und Jugendlichen“, sagt sie und beobachtet, dass depressive Gedanken zugenommen haben. Auch viele Eltern seinen überfordert, da auch Nachmittagsbetreuung oder Hausaufgabenhilfe weggefallen seien.

Am Johanneum zu Lübeck können die Schüler die Zeugnisse am Freitag in einem vorgegebenen Zeitfenster einzeln bei ihren Klassenleitungen abholen. Zur Kontaktreduzierung sitzen die Klassenleitungen in den Gebäuden verteilt und es sind Einbahnwege eingerichtet. „Wer

sein Zeugnis nicht abholen mag, bekommt es in der kommenden Woche zugeschickt“, erklärt Schulleiter Michael Janneck.

An der Grund- und Gemeinschaftsschule St. Jürgen gibt es je nach Klassenstufe auch unterschiedliche Wege, wie die Zeugnisse zu den Schülern gelangen. „Sonderfälle werden abgesprochen“, teilt Schulleiter Stefan Pabst mit. „Nur die Klassen 9, 10 und 13 der GGS St. Jürgen bekommen die Zeugnisse im Laufe dieser Woche, wenn sie im Präsenzunterricht sind“, sagt er.

Betrüger auch in Lübeck aktiv

Telefonbetrüger versuchen, Tausende Euro zu erbeuten – Anrufer geben sich als Angehörige, Polizisten und Ärzte aus

Von Sebastian Rosenkötter

Neustadt/Lübeck. Die Polizei erneuert ihre Warnung vor Telefonbetrüger. Bereits am 26. Januar war die Rede von vier Anrufen im Raum Neustadt, bei denen sich der unbekannte Täter als Rechtsanwalt ausgegeben habe mit dem Ziel, an Geld zu gelangen. Nun wurde bekannt, dass es allein am Dienstag mindestens 20 ähnliche Anrufe bei älteren Menschen im Kreis Ostholstein und Lübeck gab.

Polizeisprecher Ulli Fritz Gerlach sagte: „Die Maschen der Betrüger waren unterschiedlich, fast alle riefen jedoch mit unterdrückter Telefonnummer an.“

Die Unbekannten hätten sich mal als Anwalt, mal als Polizist, Arzt, alte Freundin oder als Sohn ausgegeben. Hinzugekommen seien Nachrichten wie: „Ihr Sohn hat jemanden bei einem Unfall getötet, ich benötige 30 000 Euro, damit er aus der Haft entlassen wird“ oder „Hier ist dein Sohn, ich liege im Krankenhaus mit Corona und brauche Geld für ein neues Medikament aus Israel, ich gebe dir mal den Arzt“.

„Der Anruf mit der tragischen Nachricht löste bei vielen der älteren Angerufenen einen kurzen Schockmoment aus“, sagt Gerlach. „Viele erkannten jedoch bereits am Telefon, dass es sich



Abzocke am Telefon: Die Anrufer sind meist mit unterdrückter Nummer unterwegs. **FOTO: ROLF VENNERBERND/DPA**

um einen Betrugsversuch handelt, und legten schnell auf.“

Die Polizeidirektion Lübeck rät Angerufenen, keinesfalls am Telefon über persönliche oder finanzielle Verhältnisse zu reden und personenbezogene Daten mitzuteilen. Die Polizei rufe weder mit unterdrückter Nummer noch mit der 110 an. Zudem sollten wichtige Telefonnummern der Polizei und der Familienangehörigen in Reichweite neben dem Telefon stehen, damit sie im Zweifelsfall präsent sind. Darüber hinaus raten die Beamten, Angehörige über die Betrugsversuche zu informieren und abzusprechen, wie in einem Verdachtsfall vorzugehen ist.